

- 1 Fachschaft VWL der Universität Heidelberg
- 2 Freie Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Universität Tübingen
- 3 Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Universität Freiburg
- 4 Fachschaftsinitiative WiSo der Universität Erlangen-Nürnberg

5

6 Die BuFaK WiSo möge auf ihrer Konferenz vom 6.-9.11. in Hannover folgendes Positionspapier  
7 beschließen:

8

9 **Positionspapier zur Überführung der Qualitätssicherungsmittel (QSM) in Baden-Württemberg in**  
10 **die Grundfinanzierung der Hochschulen**

11 Die BuFaK WiSo solidarisiert sich mit dem Bündnis „Ich brauch die QSM“ und unterstützt die  
12 Forderung der baden-württembergischen Studierenden nach der Beibehaltung der bisherigen  
13 Vergabemethodik der Qualitätssicherungsmittel.

14 Nach der Abschaffung der Studiengebühren durch die grün-rote Landesregierung zum SoSe 2012  
15 wurden durch den Landeshaushalt zweckgebundene Mittel zur Sicherung der Qualität in Studium  
16 und Lehre bereitgestellt. Bei der Verteilung dieser Mittel haben die Studierenden ein maßgebliches  
17 Mitspracherecht, sodass ohne studentische Zustimmung keine Ausgaben bewilligt werden.

18 Im Eckpunktepapier zum Hochschulfinanzierungsvertrag Baden-Württemberg 2015-2020 vereinbart  
19 die gleiche Landesregierung die Kürzung der QSM um ca. 80% zugunsten der Grundfinanzierung der  
20 Hochschulen. Damit wird zum einen die Zweckbindung von landesweit ca. 80 Mio. € Lehrmitteln  
21 aufgehoben und zum anderen den Studierenden die Mitbestimmung über die Lehrfinanzierung  
22 entzogen. Die durch die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft eingeräumte  
23 studentische Mitbestimmung wird somit erheblich geschwächt. Diese Veränderung ist ein Schritt in  
24 die falsche Richtung. Des Weiteren steht zu befürchten, dass die Mittel für andere Maßnahmen  
25 intransparent und ohne Bezug zur Qualitätssicherung von Studium und Lehre verwendet werden.

26 Aus den QSM wurden bisher unter anderem verlängerte Bibliotheksöffnungszeiten, zusätzliche  
27 Tutorien und Beratungsangebote, Unternehmenskontaktstellen und Angebote des Career Service  
28 finanziert. Durch die Überführung des Großteils dieser Mittel in die allgemeinen Haushalte der  
29 Hochschulen ist die Finanzierung solcher Angebote zukünftig nicht mehr gesichert.

30 Gleichzeitig ist zu befürchten, dass die geplante Gesetzesänderung in ähnlicher Form in anderen  
31 Bundesländern Schule macht. Die BuFaK WiSo ist daher besorgt über die sich abzeichnende  
32 Entwicklung und spricht sich in aller Strenge gegen die geplante Maßnahme aus.